

Die diesjährige Ökoschulung der TVL- Kanuten hatte das Thema „Nutzer der Borgfelder Wümmewiesen“ und wurde mit großem Engagement von der Stiftung Nordwest Natur fachlich begleitet. Rebekka Lemb und ihre MitarbeiterInnen organisierten eine Rallye in deren Zuge uns verschiedene Fragen ganz schön ins Grübeln brachten. Erst gegen Ende der Schulung fanden wir gemeinsam die richtigen Antworten auf die letzten Fragen und puzzelten den Kiebitz aus einem Mix an Lösungsbuchstaben zusammen. Hättet ihr gewusst, dass der Gilbweiderich seine Bestäuber mit Öl und nicht mit Nektar anlockt, was ein Moderlieschen ist oder warum der Wachtelkönig Wachtelkönig heißt? Viele Nutzer der Wümmewiesen konnten wir sehen, Rehe, Reiher, Landwirte, Libellen, Kanuten Bussarde, Kühe, Mädesüß, Radfahrer und die, die im Wasser leben wurden gekäschert. Mit Rebekkas Hilfe konnten die teilweise seltsam geformten Wasserbewohner bestimmt werden, von denen welche Darmatmer waren und auf dem Rücken schwammen. Die jüngeren Teilnehmer waren froh, als wir die



jetzt konnten wir endlich die den Fluss überqueren. Es dass Kanuten besser paddlen. Das ca. 30 m lange weit durch und konnte auch ausreichend gespannt werdenden freuten sich auch Rückweg führte teilweise auf

Wümme erreichten, denn Seilbrücke bauen und damit stellte sich aber heraus, deln als Brücken bauen können Seil hing nämlich ziemlich von drei Erwachsenen nicht den. Egal, die am Seil Händer über Bauchklatscher. Der einem Deich entlang, der als

solcher kaum wahrnehmbar war, aber für die Wiesen links und rechts neben ihm eine enorme Bedeutung hat. Einerseits ist ein Sumpfgebiet entstanden, das auch Raubvögeln Schutz bietet und andererseits finden verschiedene Vogelarten zur richtigen Jahreszeit trockene Flächen vor. Der mit dem bloßen Auge kaum erkennbare Höhenunterschied zwischen beiden Seiten ist immerhin so groß, dass der Deich schon einmal in Folge zu hohen Wasserdrucks gebrochen ist.

Heute sahen wir unser Trainingsrevier aus einer ganz anderen Blickrichtung und das war gut so. Denn auch aus dieser Perspektive wurde deutlich, wie schön die nur wenige Paddelschläge vom Bootshaus entfernte Landschaft ist, und als Bewohner der näheren Umgebung sahen wir Dinge, die man beim bloßen Durchfahren der Borgfelder Wümmewiesen nicht erkennt.

